



Dr. Christian Albring
Hannover, Präsident des Berufsverbandes der Frauenärzte

Dr. Margita Bert
Rüsselsheim, 1. Vorsitzende der KV Hessen

Prof. Dr. Konrad Beyreuther
Zentrum für Molekulare Biologie, Heidelberg

Dr. Karin Bock
Referenzzentrum Mammographie Südwest, Marburg

Prof. Dr. Heinz-G Böhnet
IVF-Gemeinschaftspraxis, Hamburg

Prof. Dr. L.-Wilhelm Braendle
Universitäts-Frauenklinik, Hamburg

Dr. Ulrike Brandenburg
Universitätsklinikum, Abtlg. Brustchirurgie, Aachen

Prof. Dr. Manfred Dietel
Campus Charité Mitte, Berlin, Direktor des Instituts für Pathologie

Prof. Dr. Günter Emons
Universitäts-Frauenklinik, Göttingen

Priv. Doz. Dr. Dolores Foth
Universitäts-Frauenklinik, Köln

Prof. Dr. Franz Geithövel
Centrum für Gyn. Endokrinologie und Reproduktionsmedizin, Freiburg

Prof. Dr. Peyman Hadji
Universitäts-Frauenklinik, Marburg

Prof. Dr. Lothar Heinemann
Zentrum für Epidemiologie und Gesundheitsforschung, Berlin

Prof. Dr. Christian Jackisch
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Klinikum Offenbach

Prof. Dr. Walter Jonat
Universitäts-Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Kiel

Prof. Dr. Manfred Kaufmann
Universitäts-Frauenklinik, Frankfurt/Main

Prof. Dr. Ludwig Kiesel
Universitäts-Frauenklinik, Münster

Prof. Dr. Herbert Kuhl
Experimentelle Endokrinologie, Frankfurt/Main

Priv. Doz. Dr. Dr. Alfred Mück
Universitäts-Frauenklinik, Tübingen

Prof. Dr. Joseph Neulen
Universitäts-Frauenklinik, Aachen

Prof. Dr. Olaf Ortmann
Universitäts-Frauenklinik, Regensburg

Prof. Dr. Dr. Thomas Rabe
Universitäts-Frauenklinik, Heidelberg

Prof. Dr. Vera Regitz-Zagrosek
Center for Cardiovascular Research, Charité Universitätsmedizin, Berlin

Dr. Katrin Schaudig
Gynaecologicum Hamburg, Hamburg

Prof. Dr. Hermann P. G. Schneider
Universitäts-Frauenklinik, Münster, em. Ordinarius

Prof. Dr. Klaus-Dieter Schulz
Universitäts-Frauenklinik, Marburg, em. Ordinarius

Dr. Anne Schwenkhagen
Gynaecologicum Hamburg, Hamburg

Prof. Dr. John C. Stevenson
Royal Brompton Hospital, London

Dr. Petra Stute
Universitäts-Frauenklinik, Münster

Prof. Dr. Uwe Wagner
Universitäts-Frauenklinik, Marburg

Priv. Doz. Dr. Inka Wiegatz
Universitäts-Frauenklinik, Frankfurt/Main

Prof. Dr. Eberhard Windler
Zentrum für Innere Medizin der Universität, Hamburg-Eppendorf

Prof. Dr. Christian Wüster
Praxis für Endokrinologie, Diabetologie und Osteologie, Mainz

Dr. May Ziller
Universitäts-Frauenklinik, Marburg

Dr. Volker Ziller
Universitäts-Frauenklinik, Marburg

Veranstalter

DMG (Deutsche Menopause Gesellschaft e.V.)

Termin und Ort

6.-8. März 2008

J.W. von Goethe-Universität Frankfurt, Campus Westend

Grüneburgplatz 1, D-60323 Frankfurt

Kongresspräsident

Prof. Dr. Peyman Hadji, Philipps-Universität Marburg

Co-Kongresspräsident

Prof. Dr. Herbert Kuhl, JW von Goethe-Universität Frankfurt

Kongresssekretärin

Frau May Ziller

Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH

Standort Marburg

Klinik für Gynäkologie, Gyn. Endokrinologie und Onkologie

Schwerpunkt Gynäkologische Endokrinologie,

Reproduktionsmedizin und Osteologie

Baldingerstraße, D-35033 Marburg

Tel.: +49 (0) 64 21 - 286 64 86

E-Mail: m.ziller@med.uni-marburg.de

Kongressorganisation und Veranstalter der Industrieausstellung

Fa. Softconsult

Weißdornweg 17, D-35041 Marburg

Tel.: +49 (0) 64 20 - 9 34 44, Fax: +49 (0) 64 20 - 82 67 66

E-Mail: softconsult@web.de, <http://www.soft-consult.org>

Homepage

[Http://www.dmg2008.de](http://www.dmg2008.de)

Posterausstellung

Es findet an allen drei Tagen eine Posterausstellung statt.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage.

Begleitende Veranstaltung

07.03.2008, 18.00-19.00 Uhr - Mitgliederversammlung der DMG

Industrieausstellung

Im Foyer und den angrenzenden Räumlichkeiten des Casinos

findet eine kongressbegleitende Ausstellung der Industrie statt.

Hotelreservierung

Hotelbuchungen können über die Tourismus + Congress GmbH

Tel.: +49 (0) 69 - 21 23 88 00; Fax: +49 (0) 69 - 21 23 78 80

oder über

<http://www.dmg2008.de/hotel.htm>

erfolgen.

Anmeldung

Anmeldungen erbitten wir über die Internet-Seite:
www.dmg2008.de

Dort steht ein Anmeldeformular (pdf) zur Verfügung.

Ein Anmeldeformular kann auch per Fax bei der Kongressorganisation (+49 (0) 64 20 - 82 67 66) angefordert werden.

Anmeldebestätigung

Eine schriftliche Bestätigung Ihrer Anmeldung erhalten Sie nach Zahlungseingang.

Teilnahmegebühren

Kongress:

Leitende Ärzte, Oberärzte, Niedergelassene Ärzte und

Apotheker 90,- €

Assistenzärzte* 60,- €

Studenten* kostenfrei

Für Mitglieder der DMG reduziert sich die Teilnahmegebühr um 20,- €*.

Workshops:

Osteoporoseworkshop (6. März 2008) 90,- €

Workshop I-IV (7. März 2008) je 30,- €

Zahlungshinweise

Die Zahlung der Teilnahmegebühr erfolgt per Banküberweisung unter Angabe Ihres Namens und des Verwendungszweckes

„DMG2008“ an folgende Bankverbindung:

Softconsult, Sparkasse Marburg-Biedenkopf, BLZ 533 500 00, Konto 200 017 98.

Stornierung

Bei der schriftlichen Stornierung Ihrer Tagungsteilnahme vor dem 31.01.2008 werden 30,- € pro Person Stornierungs- bzw. Bearbeitungsgebühren berechnet. Ab dem 01.02.2008 ist eine Rückerstattung der Teilnahmegebühren nicht mehr möglich.

Zertifizierung

Landesapothekerkammer Hessen:

Der Besuch der Veranstaltung ist von der LAK-Hessen mit 8 Pkt./Tag zertifiziert (max. 24 Pkt.).

Landesärztekammer Hessen:

Der Besuch des Osteoporose-Workshops (06.03.08) ist mit 9 Pkt.,

der Besuch der Workshops I-IV (07.03.08) mit je 5 Pkt. zertifiziert.

Der Besuch der Hauptvorträge am 07.03./08.03.08 ist mit

8 Pkt./Tag zertifiziert.

Die Registrierung erfolgt über die einheitliche Fortbildungsnummer (EFN). Bitte bringen Sie hierzu Ihren Barcode der Ärztekammer mit. Eine entsprechende Bescheinigung wird jeweils am Ende der Veranstaltungstage ausgegeben.

* Für die Gewährung reduzierter Teilnahmegebühren sind gültige Bescheinigungen an die Kongressorganisation zu senden (Fax +49 (0) 64 20 - 82 67 66).

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Hauptbahnhof mit der S-Bahn, Linien 1/2/3/4/5/6/8/9 bis „Hauptwache“, dann mit der U-Bahn, Linien 1/2/3, bis „Holzhausenstraße“, dann 300 m Fußweg über Bremer Straße zum Campus.

Mit dem Bus Linien 36/75 bis Haltestelle „Campus Westend/Universität“.

Bei Anreise mit dem Taxi ist das Ziel „Grüneburgplatz 1“ zu nennen.

Anreise mit dem PKW

Am Autobahnkreuz „Nordwestkreuz Frankfurt“ (A5/A66) auf die A66 Richtung F-Stadtmitte/Miquelallee. Die Autobahn endet an der Stadtgrenze und geht in die Miquelallee über. An der ersten Ampel rechts in die Hansaallee abbiegen. Verlassen Sie die Hansaallee an der zweiten Ampel und biegen Sie rechts in die Bremer Straße ein. Nächste Ampel wieder rechts in die Fürstenberger Straße einbiegen. Nach ca. 500 m, kurz vor dem Kreisel, biegen Sie rechts auf das Campusgelände/Grüneburgplatz ein.



Tagungsort



Jahrestagung der Deutschen Menopause Gesellschaft e.V.

2008



Gemeinsam die Zukunft gestalten
- aus der Wissenschaft für die Praxis -

6. bis 8. März 2008

J. W. von Goethe-Universität Frankfurt | Campus Westend



Sehr geehrte Damen und Herren,
die Ergebnisse verschiedener Studien zu Nutzen und Risiken der Hormonersatztherapie (HRT) haben bei Ärzten und Patientinnen in den vergangenen Jahren für enorme Verunsicherung gesorgt. Kann eine HRT zu einem erhöhten Mammakarzinom-Risiko führen? Wird der Nutzen - Besserung klimakterischer Beschwerden oder die Osteoporoseprävention - durch eventuelle Risiken aufgehoben? Wie berät man die von Wechseljahrsbeschwerden aber ebenso von Zweifeln geplagte Patientin? Um diese und ähnliche Fragen geht es auf dem Jahreskongress der Deutschen Menopause Gesellschaft 2008 in Frankfurt, der unter dem Motto „Gemeinsam die Zukunft gestalten aus der Wissenschaft für die Praxis“ steht. Hauptziel der Veranstaltung ist es, einen aktuellen, evidenzbasierten und praxisrelevanten Überblick über die häufigsten Erkrankungen der peri-/postmenopausalen Frau zu geben und den Einfluss einer HRT genau zu beleuchten. Neben Herz-Kreislaufkrankungen, Diabetes mellitus, Schilddrüsenfunktionsstörungen sowie onkologischen Fragestellungen zur ersten Bilanz des Mammographie-Screenings und der endokrinen Behandlung des Mammakarzinoms sollen auch Erkrankungen wie Morbus Alzheimer und Osteoporose im Vordergrund stehen. Diese und weitere praxisrelevante Fragestellungen werden im Rahmen von Hauptvorträgen aber auch in Workshops gemeinsam mit Ihnen diskutiert.

Ein weiteres Ziel der Veranstaltung, insbesondere am Samstag, an dem das klassische „HRT - quo vadis?“ stattfindet, ist es, die sehr unsachliche, zum Teil sogar emotional geführte Diskussion der letzten Jahre zu beenden und stattdessen vor dem Hintergrund neuer Studienergebnisse mit einer evidenzbasierten Bestandsaufnahme zu beginnen. Hierzu ist es uns gelungen, die führenden deutschen Experten aller Fachrichtungen als Referenten zu gewinnen.

Wie in den vergangenen Jahren wird sich im Rahmen der Hauptvorträge, aber auch bei den besonders beliebten Pro- und Contra-Sessions, die Möglichkeit ergeben, die Grenzen und Möglichkeiten des Einsatzes einer Hormonersatztherapie in der täglichen Praxis eingehend zu diskutieren. Diesbezüglich haben wir die Referenten gebeten, in Kurzvorträgen ihre jeweiligen Statements durch entsprechende Studiendaten zu untermauern, damit im Anschluss ausgiebig Zeit für eine interaktive Diskussion bleibt.

Ich würde mich sehr freuen, Sie im Rahmen des Kongresses in Frankfurt begrüßen zu dürfen.



Ihr

Prof. Dr. Peyman Hadji
Kongresspräsident



Donnerstag, 6. März 2008

Interaktiver DMG Osteoporose-Workshop 2008

09.30-09.35 Uhr	Begrüßung P. Hadji
09.35-10.30 Uhr	Teil I: Leitlinien zur Diagnostik der Osteoporose - Risikofaktoren - „Case finding“-Strategien nach DVO-Leitlinien - Stellenwert der Röntgendiagnostik - Knochenbiopsien - Labordiagnostik P. Hadji
10.30-11.00 Uhr	Kaffeepause
11.00-12.30 Uhr	Teil II: Leitlinien zur Diagnostik, Demonstrationen und praktische Übungen - DXA, pDXA, QCT und QUS - T-Score vs. absolutes Frakturrisiko nach DVO-Leitlinien - Fehler und Grenzen in der Interpretation von Knochendichtemessungen V. Ziller, P. Hadji
12.30-13.30 Uhr	Mittagspause
13.30-15.00 Uhr	Teil III: Prävention und Differentialtherapie der Osteoporose - Therapie und Hintergrund der Leitlinienentwicklung - Primäre Prävention mittels HRT - Aromataseinhibitor-induzierte Osteoporose - Wirkprinzipien und Evidenz der medikamentösen Sekundärprävention und Therapie der Osteoporose (Bisphosphonate, Raloxifen, Strontium, Teriparatid und andere) M. Ziller, P. Hadji
15.00-15.30 Uhr	Kaffeepause
15.30-17.00 Uhr	Teil IV: Ausführliche Diskussion mit Fallbeispielen - Anwendung medikamentöser Therapien Als Teilnehmer(in) sind Sie herzlich eingeladen, Ihre eigenen Fälle zur Diskussion mitzubringen. - Diskussion offener Fragen M. Ziller, V. Ziller, P. Hadji
ca. 17.00 Uhr	Ende des Workshops und Ausgabe der DMG-Zertifikate (9 CME Punkte)



Freitag, 7. März 2008

Hauptvorträge

09.15 Uhr	Begrüßung und Eröffnung der Tagung (im Festsaal) M. Bert (KV-Hessen)/ C. Albring (BVF), L. Kiesel (DMG), P. Hadji (DMG) Hauptprogramm - Teil I: Vorsitz: H. Kuhl (Frankfurt), H.P.G. Schneider (Münster)
09.30-10.10 Uhr	Kontrazeption in der Perimenopause I. Wiegratz (Frankfurt)
10.10-10.50 Uhr	Thromboserisiko unter HRT und Kontrazeption L.-W. Braendle (Hamburg)
10.50-11.30 Uhr	Schilddrüsenfunktionsstörungen in der Peri-/Postmenopause H.-G. Bohnet (Hamburg)
11.30-12.10 Uhr	Diabetes mellitus in der Peri-/Postmenopause C. Wüster (Mainz)
12.10-12.50 Uhr	Aktueller Sand zur Altersdemenz und M. Alzheimer K. Beyreuther (Heidelberg)
12.50-13.50 Uhr	Mittagspause und Posterbegehung
13.50-14.00 Uhr	Preisverleihung des Christian Lauritzen-Preises Hauptprogramm - Teil II: Vorsitz: M. Kaufmann (Frankfurt), K.-D. Schulz (Marburg)
14.00-14.40 Uhr	Erste Bilanz des Mammographie-Screenings in Deutschland K. Bock (Marburg)
14.40-15.20 Uhr	Aktuelle Daten zur endokrinen Therapie des Mammakarzinoms W. Jonat (Kiel)
15.20-15.50 Uhr	Kaffeepause und Posterbegehung
	Hauptprogramm - Teil III: Vorsitz: F. Geithövel (Freiburg), A. Mück (Tübingen)
15.50-16.30 Uhr	Rationelle Diagnostik und Prävention des metabolischen Syndroms J. Neulen (Aachen)
16.30-17.10 Uhr	Aktuelle Therapieansätze und Prävention kardiovaskulärer Erkrankungen E. Windler (Hamburg)



Freitag, 7. März 2008

DMG Workshops 2008

09.30-12.30 Uhr	Workshop I: Nutzen und Risiken im Einsatz von Phytoöstrogenen in der täglichen Praxis Leitung: PD Dr. D. Foth (Köln), Dr. P. Stute (Münster) Ort: 1. OG., Raum 3 Zielsetzung: Praxisbezogener interaktiver Workshop zu Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Phytoöstrogenen in der Praxis Zielgruppe: Gynäkologen, Allgemeinmediziner, Internisten, Apotheker
09.30-12.30 Uhr	Workshop II: Der schwierige Fall - Besprechung von praxisrelevanten Kasuistiken Leitung: Dr. K. Schaudig (Hamburg) Ort: 1. OG., Raum 4 Zielsetzung: Interaktiver Workshop zu schwierigen Fragestellungen in der Praxis (Diskussion von Fallbeispielen) Zielgruppe: Gynäkologen, Allgemeinmediziner, Internisten, Apotheker
09.30-12.30 Uhr	Workshop III: Sexualität und Wechseljahre Leitung: Dr. A. Schwenkhagen (Hamburg) Dr. U. Brandenburg (Aachen) Ort: 1. OG., Raum 7 Zielsetzung: Praxisbezogener interaktiver Workshop zu Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie sexueller Dysfunktionen bei peri-/postmenopausalen Frauen (auch nach bds. Ovarrektomie) Zielgruppe: Gynäkologen, Allgemeinmediziner, Internisten, Apotheker
09.30-12.30 Uhr	Workshop IV: Pathophysiologie, Diagnostik und aktuelle Therapieansätze kardiovaskulärer Erkrankungen der peri-/postmenopausalen Frau Leitung: Prof. Dr. A. Mück (Tübingen) Prof. Dr. E. Windler (Hamburg) Ort: 1. OG., Raum 8 Zielsetzung: Interaktiver Workshop zu Möglichkeiten und Grenzen der Therapie kardiovaskulärer Erkrankungen in Verbindung mit einer HRT Zielgruppe: Gynäkologen, Allgemeinmediziner, Internisten, Apotheker

Bei großer Nachfrage werden die Workshops von 14.00-17.00 Uhr erneut angeboten!



Samstag, 8. März 2008



09.00-09.30 Uhr	Hauptprogramm - Teil IV: Vorsitz: H. Kuhl (Frankfurt), T. Rabe (Heidelberg) Klinische Studien: eine Evidenzfalle? L. Heinemann (Berlin)
09.30-10.00 Uhr	Klimakterische Beschwerden und HRT: Gibt es Alternativen? D. Foth (Köln)
10.00-10.30 Uhr	HRT und Osteoporoseprävention P. Hadji (Marburg)
10.30-11.30 Uhr	HRT zur Primärprävention kardiovaskulärer Erkrankungen: Real oder doch nur Fiktion? Moderation: J. Neulen (Aachen) - Pro und Contra - Pro: E. Windler (Hamburg) Contra: V. Regitz-Zagrosek (Berlin)
11.30-12.30 Uhr	Key Note Lecture: Risk and benefit of HRT J. Stevenson (London)
12.30-13.30 Uhr	Mittagspause
13.30-14.30 Uhr	Hauptprogramm - Teil V: Vorsitz: C. Jackisch (Offenbach), U. Wagner (Marburg) Sind Östrogene Karzinogene? Moderation: L. Kiesel (Münster) - Pro und Contra - Pro: G. Emons (Göttingen) Contra: M. Dietl (Berlin)
14.30-15.30 Uhr	HRT und Brustkrebsrisiko: existent oder Artefakt? Moderation: C. Jackisch (Offenbach) - Pro und Contra - Pro: O. Ortmann (Regensburg) Contra: H. Kuhl (Frankfurt)
15.30-16.00 Uhr	Mammakarzinom und HRT: Konsequenzen für die tägliche Praxis K. Schaudig (Hamburg)
16.00-16.15 Uhr	Zusammenfassung und Schlusswort